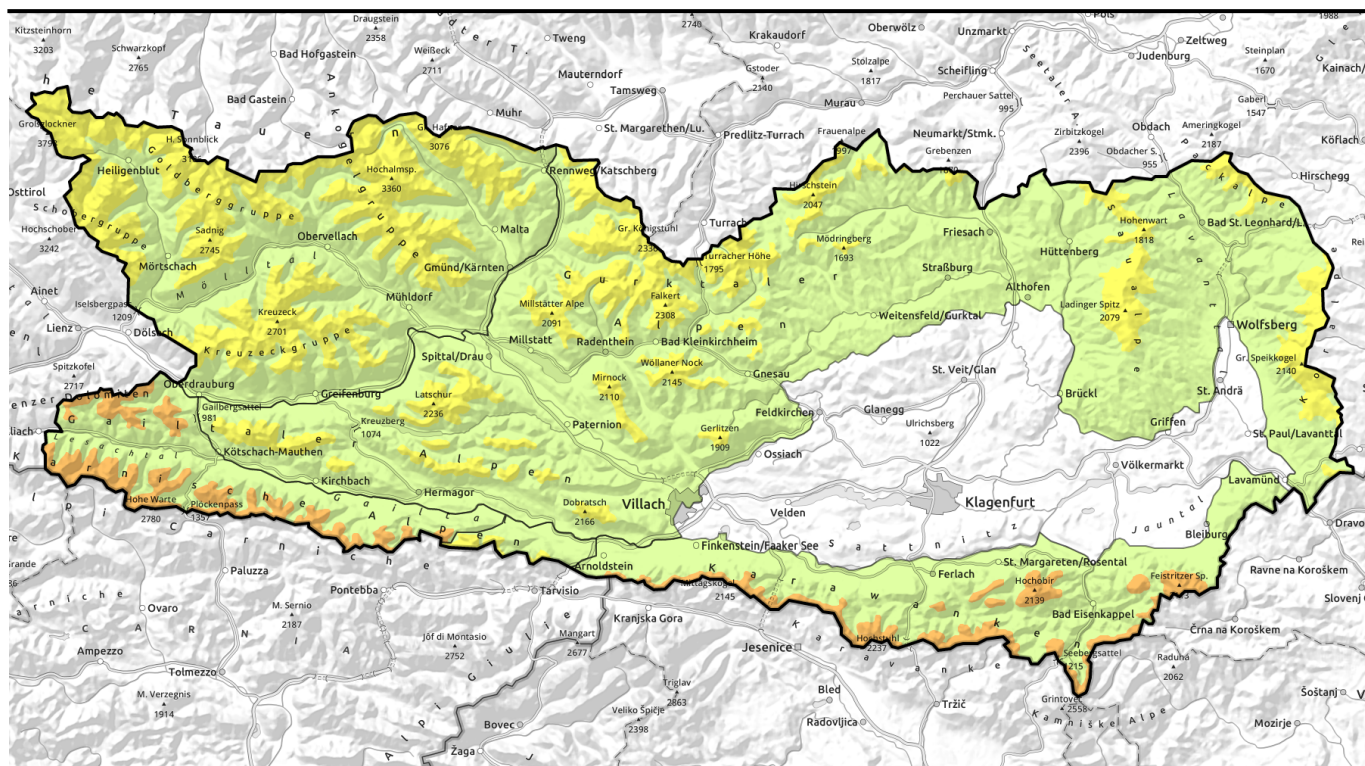















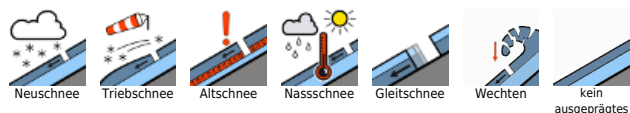
Lawinenbericht für Montag, 30.01.2023, Vormittag



Das Tribschneeproblem nimmt zu, das Altschneeproblem bleibt bestehen

	Waldgrenze	Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost	   
	1800 m	Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Kreuzekgruppe, Karnische Alpen Ost, Hafnergruppe	   
	Waldgrenze	Nockberge, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Gurktaler Alpen	 

Lawinprobleme



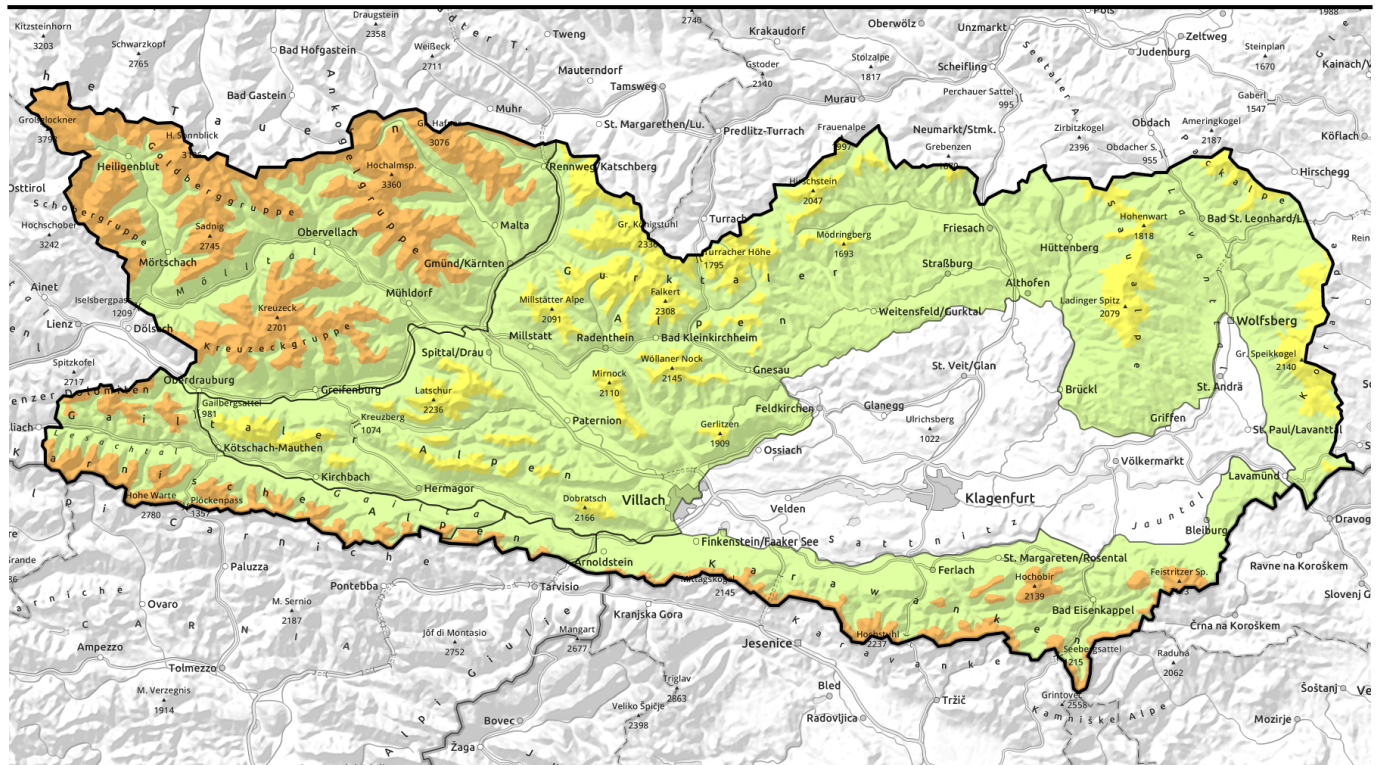
Gefahrenstufen



Exposition



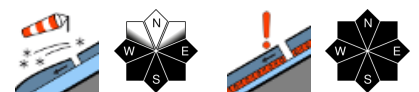
Lawinenbericht für Montag, 30.01.2023, Nachmittag



Das Tribschneeproblem nimmt zu, das Altschneeproblem bleibt bestehen



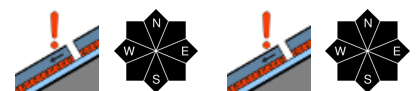
Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Waldgrenze



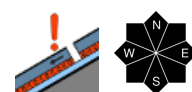
Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Karnische Alpen Ost, Hafnergruppe



1800 m

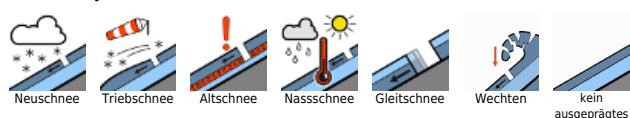


Nockberge, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Gurktaler Alpen



Waldgrenze

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

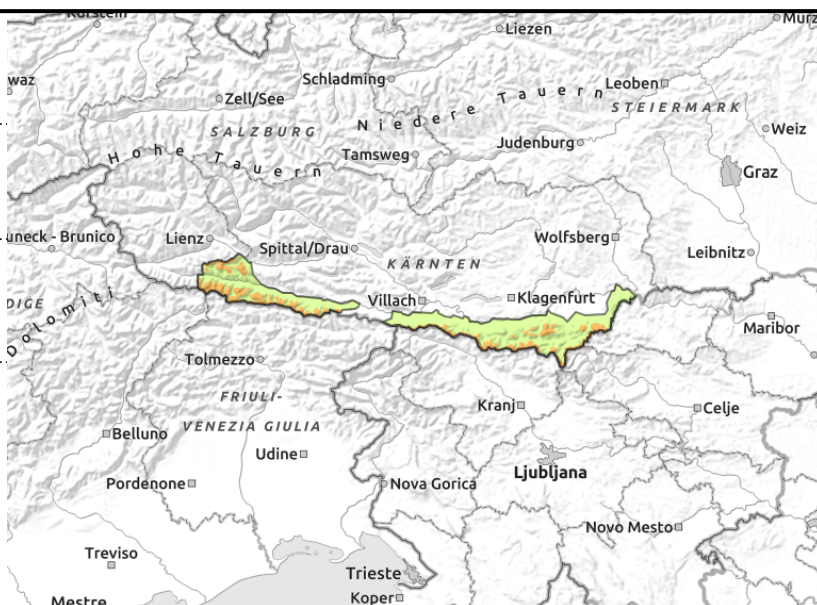
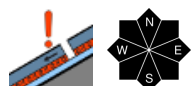
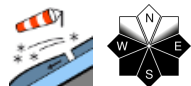


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 30.01.2023

Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Älterer Tribschnee auf schwachem Altschnee

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze noch mit Erheblich, darunter mit Gering beurteilt. Die älteren Tribschneeansammlungen, vor allem in kammnahen Hängen, können noch immer von einzelnen Wintersportlern losgelöst werden. Die Lawinen werden meist mittelgroß und können in die Altschneedecke durchreißen. Eine Lawinenauslösung ist auch in tieferen Schichten der Schneedecke möglich. Übergänge von wenig zu mehr Schnee besonders beachten.

Schneedeckenaufbau

Die Bindung der älteren Tribschneeablagerungen zu Altschneedecke ist noch schlecht. In der Altschneedecke sind aufbauend umgewandelte Schwachschichten vorhanden. Damit bleibt die Schneedecke noch störanfällig. Kalte Temperaturen sorgen für eine Verzögerung der günstigen Schneedeckensetzung. Kleine Tribschneelinsen werden im Tagesverlauf mit auflebendem Nordwind gebildet.

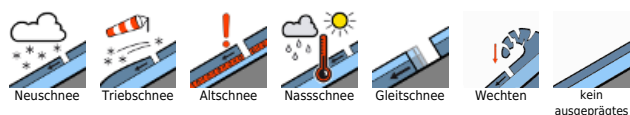
Wetter

Eine Kaltfront zieht von Norden herein. Am Montagvormittag scheint oft die Sonne am Nachmittag ziehen von Norden dichtere Wolken auf. Im Tauernbereich beginnt es gegen Abend zu schneien. Mit Kaltfrontdurchgang am Abend kühlt es deutlich ab, stürmischer Nordwind frischt auf.

Tendenz

Die Störanfälligkeit der Schneedecke geht nur langsam zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

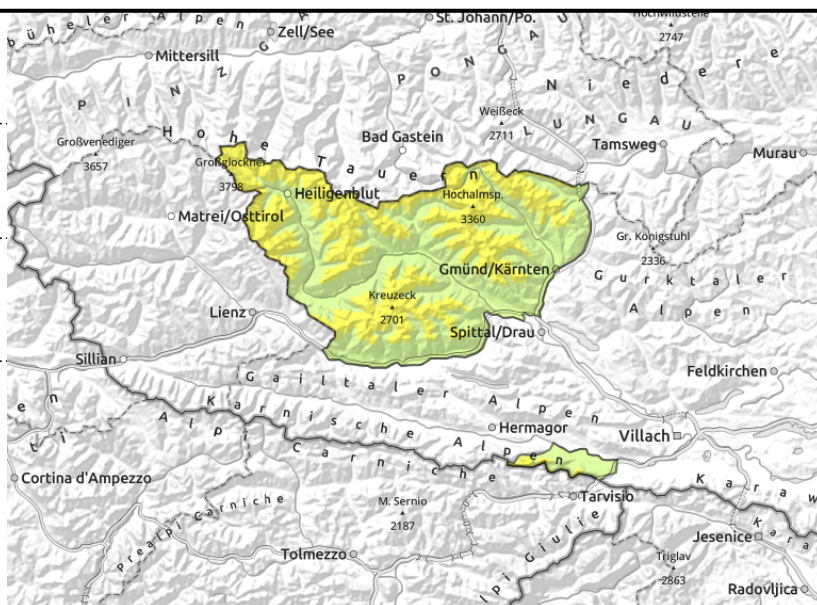
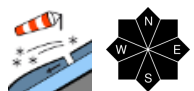
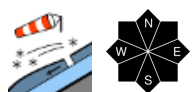


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 30.01.2023, Vormittag

Glocknergruppe, Schoberggruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Karnische Alpen Ost, Hafnergruppe



Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr; Tribschnee

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 1800 m mit Mäßig, darunter mit Gering beurteilt und steigt im Tagesverlauf oberhalb von 1800 m mit Zunahme der Tribschneeansammlungen auf Erheblich an. Ältere und frische Tribschneeablagerungen bilden das Hauptproblem. Mit stärker werdenden Nordwind im Tagesverlauf nimmt das Tribschneeproblem zu. Das Altschneeproblem bleibt bestehen. Die Bindung der älteren und auch frischen Tribschneeablagerungen zur mit Schwachschichten durchzogenen Altschneedecke ist schwach.

Schneedeckenaufbau

Die meisten der geschichteten älteren Tribschneepakete haben sich gut verbinden und setzen können. Die Verbindung zur Altschneedecke ist in den östlichen Gebirgsgruppen besser als in den westlichen Gebirgsgruppen der Region. Der frische Tribschnee hat noch eine schwache Bindung zur Schneedecke. Markantere Schwachschichten verzögern allgemein etwas die Bindung.

Wetter

Eine Kaltfront zieht von Norden herein. Am Montagvormittag scheint oft die Sonne am Nachmittag ziehen von Norden dichtere Wolken auf. Im Tauernbereich beginnt es gegen Abend zu schneien. Mit Kaltfrontdurchgang am Abend kühlt es deutlich ab, stürmischer Nordwind frischt auf.

Tendenz

Mit Durchzug der Kaltfront schneit es 5cm bis 15 cm. Tribschneeablagerungen werden mehr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

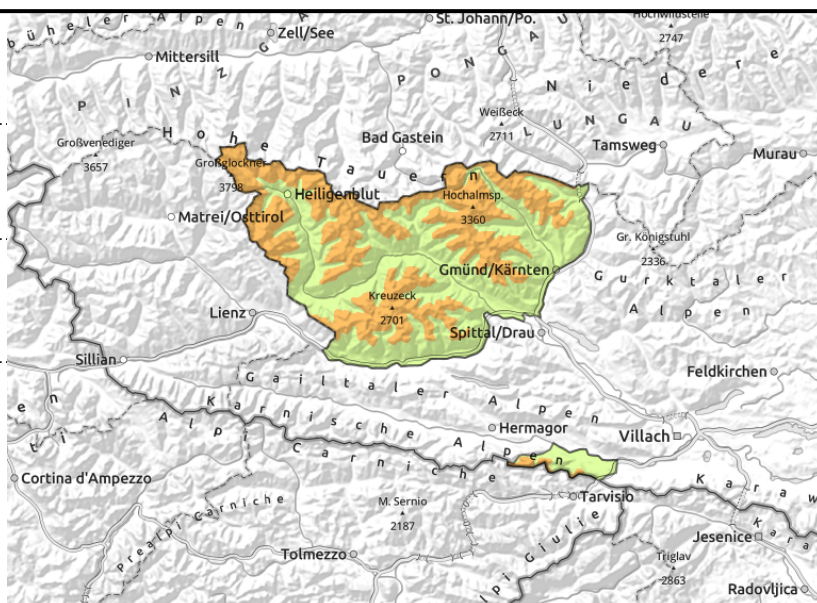
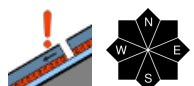
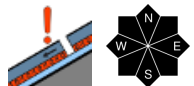


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 30.01.2023, Nachmittag

Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Karnische Alpen Ost, Hafnergruppe



Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr; Tribschnee

Die Lawinengefahr wird oberhalb rund 1800 m mit Mäßig, darunter mit Gering beurteilt und steigt im Tagesverlauf oberhalb von 1800 m mit Zunahme der Tribschneeansammlungen auf Erheblich an. Ältere und frische Tribschneeablagerungen bilden das Hauptproblem. Mit stärker werdenden Nordwind im Tagesverlauf nimmt das Tribschneeproblem zu. Das Altschneeproblem bleibt bestehen. Die Bindung der älteren und auch frischen Tribschneeablagerungen zur mit Schwachschichten durchzogenen Altschneedecke ist schwach.

Schneedeckenaufbau

Die meisten der geschichteten älteren Tribschneepakete haben sich gut verbinden und setzen können. Die Verbindung zur Altschneedecke ist in den östlichen Gebirgsgruppen besser als in den westlichen Gebirgsgruppen der Region. Der frische Tribschnee hat noch eine schwache Bindung zur Schneedecke. Markantere Schwachschichten verzögern allgemein etwas die Bindung.

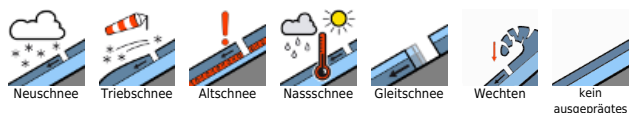
Wetter

Eine Kaltfront zieht von Norden herein. Am Montagvormittag scheint oft die Sonne am Nachmittag ziehen von Norden dichtere Wolken auf. Im Tauernbereich beginnt es gegen Abend zu schneien. Mit Kaltfrontdurchgang am Abend kühlt es deutlich ab, stürmischer Nordwind frischt auf.

Tendenz

Mit Durchzug der Kaltfront schneit es 5cm bis 15 cm. Tribschneeablagerungen werden mehr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

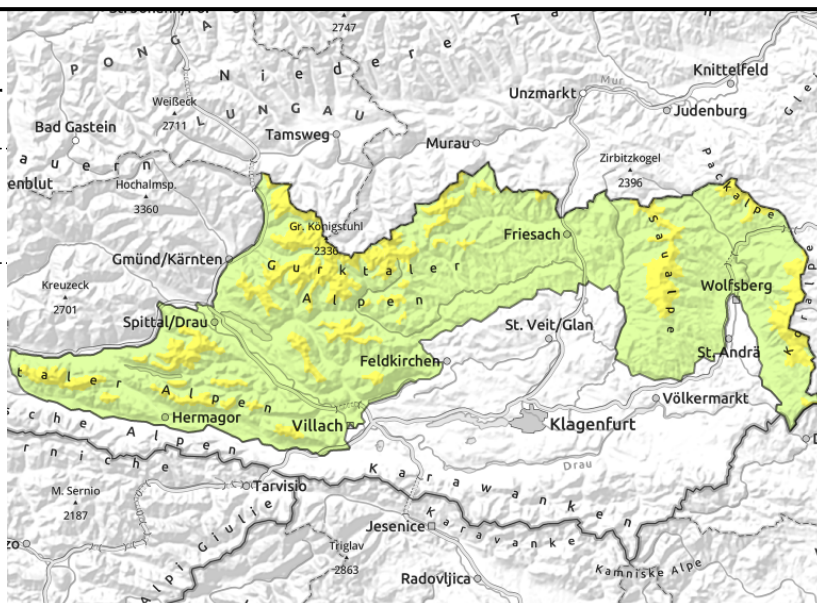
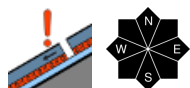


Exposition



Lawinenbericht für Montag, 30.01.2023

Nockberge, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen West, Gurktaler Alpen



Mäßige Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit Mäßig, darunter mit Gering beurteilt. Allgemein überwiegt ein Altschneeproblem in der mit einem unterschiedlich dicken Altschneefundament mit schwachen Schichten und einer schlechten Verbindung der etwas frischeren Schneeeauflage zum Fundament. Mit stürmischem Nordwind nimmt auch das Tribschneeproblem zu

Schneedeckenaufbau

Die meisten der geschichteten älteren Tribschneepakete haben sich gut verbinden und setzen können. Die Verbindung zur Altschneedecke ist in den östlichen Gebirgsgruppen der Region besser, als in den westlichen. Die im Norden vereinzelt übergreifenden Schneeschaue bilden nur kleine Tribschneelinsen.

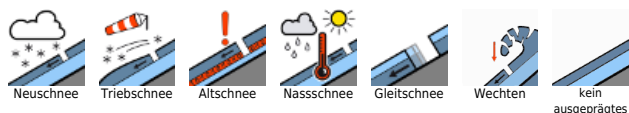
Wetter

Eine Kaltfront zieht von Norden herein. Am Montagvormittag scheint oft die Sonne am Nachmittag ziehen von Norden dichtere Wolken auf. Im Tauernbereich beginnt es gegen Abend zu schneien. Mit Kaltfrontdurchgang am Abend kühlt es deutlich ab, stürmischer Nordwind frischt auf.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr. Leichte Zunahme des Tribschneeproblems.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

